

> GRENZENLOS ETWAS LOS



Die Erntezeit der Trauben ist in Trasadingen schon fast beendet. (Bild: ims)

Einweihung des Kirchenplatzes

Trasadingen Am Sonntag, 29. Oktober, um 10 Uhr findet der Erntedankgottesdienst mit Einweihung des neu gestalteten Kirchenplatzes statt. Pfarrer Stefan Leistner Baumgardt freut sich auf zahlreiches Erscheinen. Nach dem Gottesdienst darf ein feiner Apéro genossen werden. An den anderen Sonntagen im Oktober können die Gottesdienste in den Nachbargemeinden besucht werden.

Für weitere Infos steht die Website der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde zu Verfügung, www.ref-sh.ch.

Flurkommission

Am Mittwoch, 11. Oktober, um 20 Uhr lädt die Flurkommission Trasadingen zur öffentlichen Versammlung in die Besenbeiz Waldmeier ein.

Pfarrer bei der Arbeit – bitte stören!

Pfarrer Stefan Leistner Baumgardt ist am Mittwoch, 18. Oktober, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Chiletstöckli anzutreffen und darf gerne gestört werden.

Beratungsstunde Spitex

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ist im Chiletstöckli eine medizinische Fachperson der Spitex Klettgau-Randen Beratung für Blutdruck- und Blutzuckermessung verfügbar. Kommen Sie am Mittwoch, 11. Oktober, von 11.30 bis 12 Uhr vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit.

> BLASMUSIKABEND DER MUSIKGESELLSCHAFT GÄCHLINGEN

Eine schwungvolle Tradition an einem neuem Ort

Am Vorabend des Herbstfestes in Gächlingen wird jeweils im «Musikzelt» aufgespielt – in diesem Jahr erstmals auf dem dafür angepassten Gemeindehausplatz.

Gächlingen Der Herbstsonntag in Gächlingen ist mit viel Tradition verbunden. Der Blasmusikabend am Vorabend ist eine davon und mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Nicht mehr traditionell war jedoch der Standort des «Musikzelts», das neu auf dem Gemeindehausplatz und nicht mehr beim Schulhaus aufgebaut wurde. Grund dafür sind die Erweiterungs- und Umbauarbeiten des Schulhauses, die ein Aufbau auf dem Schulhausplatz in Zukunft nicht mehr ermöglicht.

Bei bestem Spätsommerwetter hiess die Musikgesellschaft Gächlingen am Samstag zahlreiche Gäste im schön dekorierten Festzelt willkommen. Serviert wurde den Besuchern nicht nur feines Essen und etwas gegen den Durst, sondern auch abwechslungsreiche Blasmusik im böhmisch-mährischen Stil von Christoph Gleichauf und seiner Blaskapelle «Keine Stille Stunde». Die Gruppe von jungen Mu-

sikanten hatte im Jahr 2018 in Gächlingen einen ihrer ersten Auftritte. Inzwischen sind sie zu einer bekannten und beliebten Blaskapelle mit Auftritten in ganz Deutschland geworden und begeistern das Publikum überall. Mittlerweile ist die Kapelle auf 26 Musikanten angewachsen. Am Blasmusikabend in Gächlingen unterhielten sie das Publikum nun bereits das sechste Jahr. Dass die Kapelle auf höchstem Niveau spielt, war bei den verschiedenen Soli zu hören.

Ein solcher Abend muss entsprechend vorbereitet werden und zig helfende Hände zur Verfügung haben. Nur mit Hilfe aller Mitglieder der Musikgesellschaft Gächlingen und deren Angehörigen ist es möglich, einen solchen Abend auf die Beine zu stellen. Bereits eine Woche vorher begannen die Aufbauarbeiten des Festzels. Im Service und der Küche gab es am Samstagabend einiges zu tun. Damit niemand vergessen wurde, kreierte die Musikgesellschaft ein witziges Detail. So konnten die Gäste eine kleine Zeigerkarte mit der Aufschrift «Durst» in die Luft halten, wenn sie etwas bestellen wollten. Leider waren die Blasmusikliebhaber am Samstagabend nicht ganz so zahlreich wie in anderen Jahren.

Den Anwesenden hatte es jedenfalls gefallen und sie belohnten die Musikanten mit kräftigem Applaus. (eri)



Die Blaskapelle «Keine Stille Stunde» begeistert das Publikum. (Bild: eri)

> STAATSKANZLEI

Wahlunterlagen sind zu überprüfen

Schaffhausen Ende der vergangenen Woche gingen bei der Staatskanzlei Schaffhausen erste Meldungen von Stimmberechtigten ein, dass sie für die Nationalratswahl vom 22. Oktober unvollständige Wahlunterlagen erhalten haben. Mittlerweile haben sich weitere Personen bei ihren Wohngemeinden gemeldet. Insgesamt sind derzeit 17 Fälle in der Stadt Schaffhausen und in Gächlingen bekannt (Stand: 5. Oktober). Die Staatskanzlei hat in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Druckerei umgehend Abklärungen eingeleitet. Die betroffenen Wahlzettelbroschüren weisen einen Teil der Listen doppelt auf, andere hingegen fehlen. Der Fehler entstand in der Druckweiterverarbeitung beim Zusammensetzen der Druckbögen zur Wahlzettelbroschüre. Nach derzeitigem Wissensstand ist davon auszugehen, dass es sich mit Blick auf die Gesamtauflage (rund 58 000 Exemplare) insgesamt um eine sehr geringe Anzahl Fälle handelt. Die Druckerei bedauert den Fehler.

Die Staatskanzlei bittet alle Stimmberechtigten, die Wahlzettelbroschüre zu kontrollieren und sich bei Unvollständigkeit bei ihrer Wohngemeinde zu melden. Die Gemeinden sind informiert und werden fehlerhafte Wahlzettelbroschüren ersetzen. Sie müssen 20 vorgedruckte, fortlaufend nummerierte Wahlzettel (Nr. 1 bis 22, ohne Nr. 5 und Nr. 14) mit Listenbezeichnung sowie einen leeren Wahlzettel (leere Liste) enthalten. Zusätzlich zu dieser Medienmitteilung wird die Staatskanzlei entsprechende Inserate in den regionalen Zeitungen und im Amtsblatt schalten sowie über die kantonale Website und die sozialen Medien informieren. (eg)

> GEMEINDERAT GÄCHLINGEN

Ersatzwahl Mitglied des Gemeinderats

Gächlingen Leider muss der Gemeinderat Gächlingen vom Rücktritt des Finanzreferenten Niklaus Scheerer per 31. Dezember Kenntnis nehmen. Er hat sich äusserst engagiert für die Gemeinde eingesetzt. Bereits heute dankt der Gemeinderat Niklaus Scheerer für seine wertvolle Arbeit.

Ein erster Termin für die Ersatzwahl wird auf den 22. Oktober festgelegt. In diesen Tagen wird zusammen mit den Unterlagen für die National- und Ständeratswahlen ein Flugblatt für den sich zur Verfügung stellenden Sieger Deuring verteilt. Helfen Sie mit und geben Sie Ihre Stimmen ab, damit ermöglichen Sie ihm eine ehrenvolle Wahl. (eg)

> GRATULATION

Grosse Dankbarkeit zum 100. Geburtstag

Gertrud Bächtold feiert morgen Sonntag ihren 100. Geburtstag und darf dabei auf ein interessantes, gutes Leben zurückblicken.

Schleithem Gertrud Bächtold wohnt bereits seit dreizehn Jahren im Altersheim Schleithem. Zuoberst auf dem Wohnbereich C hat sie ihr Zuhause, im vorersten Zimmer in Richtung Dorf. «Hier gefällt es mir, man wird so richtig verwöhnt. Ich könnte es nicht besser haben», findet Gertrud Bächtold. Die Jubilarin ist eine Schlaatemerin durch und durch, obwohl sie mit acht Jahren mit ihrer Familie nach Beggingen weiterzog. Ihr Vater, Samuel Bächtold, war Lehrer dort und so wohnten Bächtolds fortan im Begginger Schulhaus. «Wir sieben Mädchen sind dann immer mit dem Velo nach Schlaate zur Schule gefahren», erzählte Frau Bächtold. Und das geschah bei Wind und Wetter, bei Sonnenschein und Tiefschnee, erinnerte sie sich. Sie erzählte von früheren Zeiten und ihrem langen Leben. Von Episoden, an welche sie sich gerne erinnert. Aber auch über ihr interessantes Berufsleben und an schwierige Zeiten mit dem Verlust von Eltern, Geschwistern und Freunden.

Gertrud Bächtold ist als Nachzüglerin – das betont sie jeweils – nach ihren Geschwistern Frieda, Hans, Alfred und Hermann am 8. Oktober 1923 zur Welt gekom-

men. Bereits ihre Mutter, Elisabeth Bächtold, und Bruder Hans wurden jeweils 102 und Schwester Frieda gar 104 Jahre alt. Da drängt sich unweigerlich die Frage auf, warum Bächtolds so eine lange Lebenszeit haben. «Wir haben wohl das gute «Stamm-Herz», lachte Gertrud Bächtold und meint damit die Familienlinie mütterlicherseits. Damit sind aus der gleichen Familie vier Personen 100 Jahre oder älter geworden, was wohl eine absolute Seltenheit oder Einmaligkeit ist.

Beruflich arbeitete sie als Laborantin, was man damals erst mit zwanzig Jahren lernen konnte. Die zweijährige Ausbil-

dung machte sie am Universitätsspital Zürich. Nach der Ausbildung arbeitete sie zuerst beim Blutspendedienst Zürich, später erneut im Universitätsspital und zuletzt im Stadtspital Zürich Waid.

Über das Wochenende war sie meist in Schleithem bei ihrer Familie. Nach der Pensionierung kehrte sie endgültig zurück nach Schlaate ins Haus in der Hofstatt zu ihrer Schwester Frieda. Oft waren Bächtolds zusammen unterwegs, mit Gertrud in der Rolle der Betreuenden. Denn Frieda und Hans, welche nach langen Jahren auswärts ebenfalls nach Schlaate zurückgekehrt waren, benötigten zunehmend die

Unterstützung der jüngsten Schwester. Ihre Familie ist und war auch ihr Hobby. Sie selber blieb ledig, obwohl es da und dort mal einen Verehrer gab. Einmal war Gertrud Bächtold für ein halbes Jahr in Schottland in einem Haushalt, um die englische Sprache zu lernen, welche sie heute immer noch gut beherrscht. Während ihrer langen Zeit in Zürich wirkte sie im Kammerchor Kobelt mit, mit welchem sie zahlreiche Auftritte in der Tonhalle sowie in Deutschland hatte.

Die Jubilarin ist heute unendlich dankbar, dass sie so ein hohes Alter erleben darf. Sie ist immer noch «zackig» unterwegs, wenn sie beispielsweise nach unten in den Speisesaal zu den Mahlzeiten geht. Wenn sie in ihrem Stuhl nicht gerade liest oder Fernsehen schaut, ist sie auch immer bei den Veranstaltungen im Heim mit dabei und geniesst den Kontakt mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern. Den morgigen Festtag verbringt die Jubilarin im Altersheim mit ihren Angehörigen bei Kaffee und Kuchen. Auf die Frage, ob sie einen Tipp hat, wie man so alt werden kann, meinte sie unbekümmert: «Man muss sich einfach immer wieder bewusst Zeit für sich nehmen, um sich vom Alltag ausreichend erholen zu können».

Das gesamte Team des Altersheims Schleithem gratuliert Gertrud Bächtold ganz herzlich zum 100. Geburtstag, wünscht ihr morgen einen schönen, unvergesslichen Festtag und für die Zukunft alles Gute und noch viele beschwerdefreie Jahre. (rga)



Gertrud Bächtold feiert am Sonntag ihren 100. Geburtstag im Altersheim Schleithem. (Bild: zvg)

IMPRESSUM

Klettgauer Bote
Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
Telefon 052 633 31 11
Internet: www.klettgauerbote.ch
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Redaktionsleitung

Sibylle Meier (sim), Telefon 052 633 33 50
E-Mail: redaktion@klettgauerbote.ch

Produktionsleitung

Daniela Burth (dab)
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Herausgeberat

Markus Müller, Martina Munz,
Lisa Elmiger, Erich Schudel
herausgeberat@klettgauerbote.ch

Ausgaben

Dienstag / Donnerstag / Samstag

AboService

Telefon 052 633 33 66
aboservice@klettgauerbote.ch
Ganzes Jahr: 165.- / Halbes Jahr: 98.-

Anzeigenverkauf

Matthias Stöckli, Telefon 052 633 32 22
matthias.stoeckli@shn.ch

Annahmeschluss Inserate

9 Uhr am Vortag der Ausgabe,
Todesanzeigen nach Rücksprache